

Universitäts

Technische Universität Dresden Organ der Parteilitung der SED

Nr. 8/66

30. April 1966

Preis 15 Pf

Sächsische
Landesbibliothek

20

JAHRE SED

itung

Die Epoche des Sozialismus bringt Frieden, Glück und Menschlichkeit



900 Universitätsangehörige beim Festakt der Technischen Universität / Genosse Krolkowski würdigte Kampfgemeinschaft von Partei und Wissenschaftlern / Broschüre über die antifaschistische Gedenkstätte im Georg-Schumann-Bau erschienen / Ausstellungen zum 20. Jahrestag der Universitätsöffentlichkeit übergeben / Zahlreiche Glückwünsche und Verpflichtungen aus allen TU-Bereichen an die Partei der Arbeiterklasse

Aus Anlaß des 20. Jahrestages der Gründung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands fanden sich 900 TU-Angehörige und viele Gäste im Großen Physikhörsaal der Technischen Universität zu einer eindrucksvollen Festveranstaltung zusammen. Nach der Begrüßung der zahlreichen Gäste der Partei und des Staatsapparates aus dem Bezirk und der Stadt Dresden durch Gen. Harry Meißner, ergriff Gen. Werner Krolkowski, Mitglied des ZK der SED und 1. Sekretär der Bezirksleitung Dresden, das Wort zur Festansprache. Eindrucksvoll schilderte er die große historische Leistung, die die Arbeiterklasse unter der Führung der Sozialistischen Einheitspartei in den 20 Jahren nach 1945 erzielt hat. Besonders hob Genosse Krolkowski die bedeutenden Leistungen der SED auf dem Gebiet der Hochschulpolitik hervor. In herzlichen Worten dankte er allen Universitätsangehörigen, den Wissenschaftlern, Arbeitern, Angestellten und Studenten für ihre ständige intensive Arbeit zum Wohle und zum Ruhme unserer Republik. Er sprach die Überzeugung aus, daß das große Kollektiv der Technischen Universität unter Führung unserer Parteiorganisation und mit dem Akademischen Senat unter Leitung von Magnifizenz Genossin Prof. Dr. Liselott Herforth, die neuen Aufgaben der Gegenwart und Zukunft erfolgreich meistern wird.

Dem Festreferat schlossen sich Darbietungen einer Gruppenhafter Künstler des Deutschen Theaters Berlin an. Mit herzlichem Beifall dankten die Anwesenden Inge Keller, Elfriede Nee, Herwart Grosse, Otto Mellies, A. Peter Hoffmann u. a. Künstlern vom Deutschen Theater für ihre ausgezeichneten Leistungen. Für die musikalische Umrahmung sorgte das Orchester der Technischen Universität unter Leitung seines Dirigenten, Wolfgang Müller.

Die Festveranstaltung wurde für die Anwesenden zu einem bedeutenden politischen und kulturellen Erlebnis. Auszüge aus dem Festreferat des Genossen Krolkowski veröffentlichten wir in unserer Ausgabe auf Seite 4.

Dank der Universitätsparteilitung

Der Universitätsparteilitung sind anläßlich des 20. Jahrestages der Gründung der SED zahlreiche Verpflichtungen und Grußadressen von Wissenschaftlern, Institutskollektiven, Seminargruppen, Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen u. a. zugegangen.

Die Universitätsparteilitung möchte auf diesem Wege allen TU-Angehörigen für diese Verpflichtungen und Wünsche herzlichst danken.



Wissenschaftler und Studenten wurden Kandidaten der SED

In den Monaten der Vorbereitung auf den 20. Jahrestag der SED haben 75 Wissenschaftler, Angestellte, vor allem aber Studenten, um Aufnahme als Kandidaten der Partei gebeten. Einige davon erhielten auf dem Empfang des Parteidokumentens. Sie gehören zu den Besten der Universität, die nunmehr in den Reihen unserer stolzen und erfolgreichen marxistisch-leninistischen Partei, dem Kampfbund gleichgesinnter noch besser und konsequenter mithelfen werden, die führende Rolle der Partei in allen Bereichen der Technischen Universität Dresden zu verwirklichen. 20 Jahre SED, das sind 20 Jahre erfolgreiche sozialistische Hochschulpolitik. Die richtige und zukunftsweisende Politik der Partei in der täglichen politischen Arbeit aller TU-Angehörigen zu erläutern und tatkräftig zu unterstützen zu helfen, das ist die freiwillig übernommene Verpflichtung auch dieser unserer jungen Kandidaten und Mitglieder. Zu ihrem Schritt zur Partei gratulieren wir ihnen herzlich.

Im Sozialismus steiler Aufstieg von Wissenschaft und Technik

An das Zentralkomitee der
Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands

Hochverehrter Genosse Walter Ulbricht

Die Parteiorganisation, Rektor und Senat, der sozialistische Jugendverband, die Gewerkschaftsorganisation sowie alle Wissenschaftler, Studierenden und Mitarbeiter der Technischen Universität Dresden überbringen der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zum 20. Jahrestag ihrer Gründung die herzlichsten Glückwünsche.

Dem Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands mit Ihnen, hochverehrter Genosse Walter Ulbricht, an der Spitze, sprechen wir unserem aufrichtigen Dank aus für die Hilfe, die durch die Partei bei der Entwicklung der Technischen Universität Dresden zu einer hervorragenden Ausbildungs- und Forschungsstätte geleistet wurde.

Die geeinte Partei der Arbeiterklasse hat, gestützt auf die Wissenschaft des Marxismus-Leninismus, unter äußerst schwierigen Bedingungen nach der Zerschlagung des faschistischen deutschen Staates auf dem Gebiet unserer heutigen Deutschen Demokratischen Republik eine friedliche und sozialistische Revolution durchzuführen und den sozialistischen Vorkurs der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, im festen Bündnis mit allen Werktätigen in der Deutschen Demokratischen Republik die sozialistischen Produktionsverhältnisse zum Siege geführt zu haben. Unter Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands ist es gelungen, gemeinsam mit den brüderlich verbundenen Ländern des sozialistischen Lagers, insbesondere der Sowjetunion, den Frieden in Europa zu erhalten. Diese großartige historische Leistung wurde vollbracht im verstärkten Kampf gegen die aggressiven Mächte des wiedererstarkten deutschen Imperialismus. Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands ist heute die einzige deutsche Partei, die eine konsequente nationale Politik betreibt und zum Erfolg führt.

Die Angehörigen der Technischen Universität Dresden schätzen in besonders hohem Maße die schöpferische und kontinuierlich vorangeführte Wissenschafts- und Hochschulpolitik der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Es wurden geistige und materielle Voraussetzungen geschaffen, die es uns gestatten, in relativ kurzer Zeit ein hohes Niveau der wissenschaftlichen Ausbildung und Forschung zu erreichen.

Die Vorbereitung des 20. Jahrestages hat bei allen Angehörigen der Technischen Universität Dresden eine große Initiative ausgelöst. Zahlreiche Wissenschaftler legten in Auswertung des 11. Plenums des ZK der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands auf dem III. Konzil zu Problemen der sozialistischen Erziehung an der Technischen Universität Dresden ein klares Bekenntnis zur Wissenschaftspolitik der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands ab und unterstrichen die Notwendigkeit, vom Standpunkt der sozialistischen Parteilichkeit aus alle Aufgaben in Lehre, Erziehung und Forschung zu lösen.

Die Organisation der FDJ entfaltet gemeinsam mit dem Internationalen Studentenkomitee die Solidaritätsbewegung mit dem heldenhaften vietnamesischen Volk, die in einem großen Meeting mit über 3000 Teilnehmern einen Höhepunkt erlebte. An einer ersten Blutpendeaktion beteiligten sich über 700 Studierende und andere Angehörige der Technischen Universität, für die zweite Aktion liegen bereits 1800 Bereitschaftserklärungen vor.

Die Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten der Technischen Universität haben zahlreiche „Vorgeschläge“ übernommen, um als „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ noch besser ihre Aufgaben erfüllen zu können. Die Ergebnisse unserer Arbeit werden in den Ausstellungen zu Ehren der Partei gezeigt, wo Exponate wissenschaftlich-technischer Entwicklungsarbeit von der Leistungsfähigkeit der Wissenschaftler und Studierenden sowie der Arbeiter und Angestellten in den Instituten, Werkstätten und Labors der Technischen Universität zeugen. Den Besuchern wird der steile Aufstieg vor Augen geführt, den die Technische Universität Dresden in den letzten 20 Jahren unter Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands genommen hat.

Die Gesellschaftswissenschaftler der Technischen Universität verpflichteten sich in Vorbereitung des 20. Jahrestages, einen „Plan der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung an der Technischen Universität Dresden bis 1970“ zu konzipieren. Diese Verpflichtung wurde in ausgewählter Weise erfüllt. Erstmals liegt an der Technischen Universität Dresden ein kontrollierbarer Plan zur Entwicklung der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung vor, der wissenschaftliche Grundlage ist für die Führungstätigkeit auf dem Gebiet der Gesellschaftswissenschaften.

Unter Führung der Parteiorganisation der Technischen Universität sind die Angehörigen unserer Universität besonders nach dem 11. Plenum des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands mit noch größerer Tatkraft daran gegangen, die ihnen beim umfassenden

(Fortsetzung auf Seite 2)